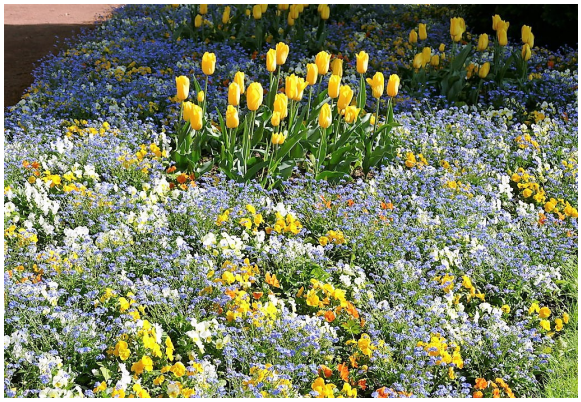
Einstimmungsgeschichte zum Gartenschach

Stadthalle und Stadthallen-Garten

In Kassels vorderem Westen gelegen, waren und sind diese beiden zusammenhängenden Kulturstätten der nordhessischen Metropole sicher nahezu jedem Bewohner ein unverwechselbarer Begriff. Die ***Stadthalle*** *ganz sicher, finden hier doch ganzjährig die mannigfaltigsten Musik-, Sport- und Tagungs-Veranstaltungen, Feste, Karnevalssitzungen, Empfänge, und vielerart mehr, statt. Der große Saal bietet für all diese Dinge eine großartige Kulisse und mindestens ebenso viel Platz. Wie ein Kleinod eben, das auch entsprechend gehegt und gepflegt werden muss. Vor mehreren Jahren wurde unmittelbar neben der Stadthalle ein Hotel aus der deutschlandweiten „Ramada-Hotel-Kette" errichtet. Ein Zweckbau, der sich sehr gut in Kassel's Hotellerie und Gastronomie einfügt und seinen Bekanntheitsgrad u.a. durch die jährlich stattfindenden Vor- und Endrunden der Deutschen Amateur-Schachmeisterschaften* ***Ramada-Cup 6³*** *erreicht. An beide Gebäude angrenzend liegt der* ***Stadthallen-Garten,*** *eine innerstädtische Oase der Ruhe und Erholung für Kassels Bürger. Der Stadthallen-Garten kann sich von seiner Dimension her gesehen natürlich nicht mit dem gewaltigen Wilhelmshöher Bergpark oder der Karlsaue messen. Er hat eher einen beschaulich-intimen Charakter und wird vom Frühjahr bis Herbst von zahlreichen in der Umgebung wohnenden Kasseler Bürgern besucht, die sich hier wohlfühlen und neue Kraft für den Alltag schöpfen können.*

Bilder oben und unten:
Eindrücke vom Stadthallen-Garten, einem Ort „zum Seele baumeln lassen."

Viel Grünes, viel Buntes, inmitten fühlen sich Parkbesucher pudelwohl



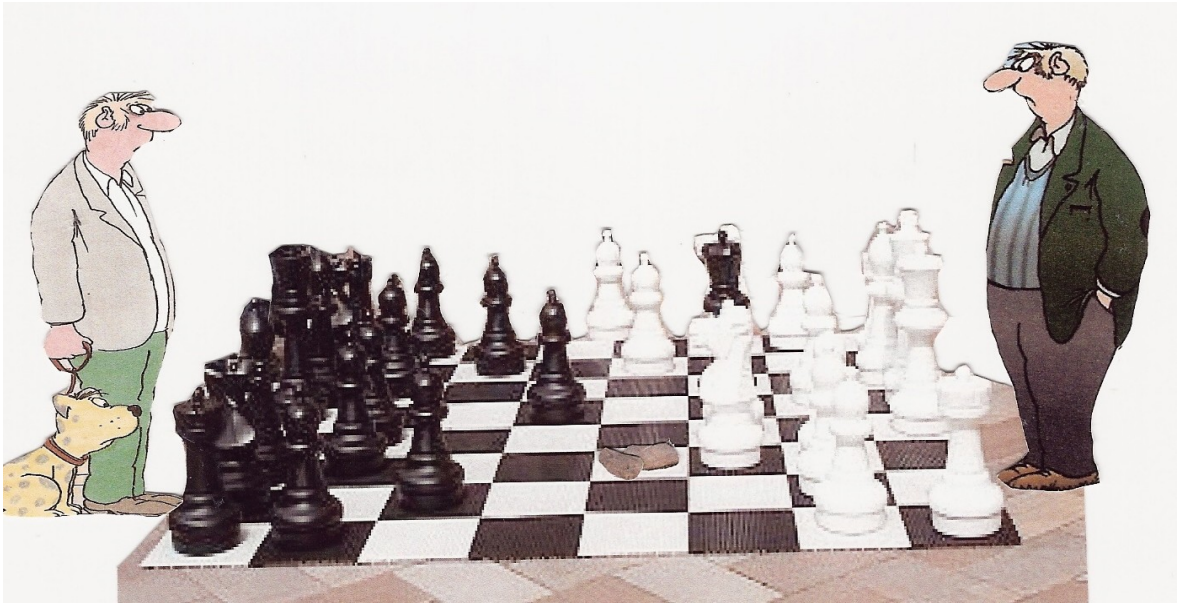
Die Gartenschach-Anlage im Stadthallen-Garten

Von außerhalb nicht einsehbar, da durch viele Büsche und Bäume verdeckt, liegt in einem äußeren Winkel des Parks eine ***Gartenschach-Anlage,*** *die auf eine wechselhafte Vergangenheit zurückblicken kann.*

14.05.2017: Ein ***aktuelles Foto*** *der Gartenschach-Anlage im Stadthallengarten: Sehr viel junges Volk ist anwesend ! Das war nicht immer so. Wie es einst dort zuging, wird nachfolgend geschildert.*

Untauglicher Versuch einer.....“waren das noch Zeiten !“ - Zustandsbeschreibung

Das wissen fast nur Kassel's eingeweihte Kötzchenschieber prä-historischen Semester's.....es gab darüber hinaus in den 80er/90er Jahren eine ***philosophisch-philantropische Denker-Ecke im Garten*** *! Ein Treffpunkt verschiedenster menschlicher Charaktere, ein Querschnitt durch die Bevölkerungsvielfalt Kassel's. Von Platzhirschen, Könnern, Glaubezukönnern, Schwätzern, ehrfurchtsvollen Neuankömmlingen, Rechthabern, Labersäcken, Sprit'is, bis hin zu vereinsamten und vom Leben gebeutelten Individuen. Gehässige Mitmenschen bezeichneten diese Spezies auch als verkrachte Existenzen, die bei'm Gartenschach auf der Suche waren nach innerem Halt und seelischem Gleichgewicht. Eine tragende Rolle am Gesamtgeschehen spielten auch die* ***Kiebitze****, die sich fast nie an das ehern ungeschriebene Gartenschach-Gesetz vom* ***„Maul halten“*** *hielten. Sondern ihrem* ***Laber-Drang*** *(durchaus vergleichbar mit dem Stuhl-Drang) so oft es nur ging, freien Lauf ließen. Daraus entstanden mitunter kritische Situationen sozialer Meinungsdif-ferenzen, gemischt mit explosiv emotionalen Aufwallungen, die sich nicht selten in Grenzbereichen sogar bis hin zur Androhung „körperlichen Unwohlseins“ bewegten.*



Kommunikative Gartenschach-Kultur !
Ob mit oder ohne Hasso, etwa so konnte man sich die Gartenschach-Szenerie als saisonal fast täglichen kulturellen Denker-Höhepunkt im Stadthallen-Garten vorstellen !

Insider wissen zu berichten, hier soll es in früheren Zeiten - neben den zwischenzeitlich ausgefochtenen Duellen auf dem Gartenschachbrett, nicht selten begleitet von fürchterlich anzuhörenden Flüchen auf den Gegner und auf das eigene jämmerlich versagende Schachspielvermögen – zu erregten Debatten und lautstarken Diskussionen über Kiebitz-Schwachsinn, Alkohol-Fahnen, stinkende Klamotten im Verbund mit peinlichem Mundgeruch, politisches und sonstiges Tagesgeschehen gekommen sein ! Dagegen sollen die täglichen und lautstarken Palaver des Senats im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation das reinste Hühnerhof-Gegacker gewesen sein !

Manch ein ***Gartenschach-Dauergast*** *nutzte auch die außerschachlichen Debatten zur* ***eigenen Meinungsbildung....“****verprügel ich mein Eheweib, oder malträtiere den Haushamster, wenn ich nach Hause komme ? Meinen Verlierer-Frust muss ich irgendwie los werden!“****.....****sowie generell zur* ***Anhebung seines allgemeinen Bildungsstandes****.....sofern da noch erkennbare Lücken vorhanden****.....“****wie hieß gleich nochmal der Fliegenfranz mit der Steuer-Erklärung auf einem Bierdeckel ?“*
Wie auch immer, Gartenschach – ein Spannungsfeld ohnegleichen.....aber zugleich auch ein Schmelztiegel vieler konfuser Widersprüche, dem Streit um Tradition und Gewohnheitsrecht – mit der letztendlich fast immer zustande gekommenen ***Einigung*** *auf den* ***kleinsten gemeinsamen Nenner – dem wie ein apothekenpflichtig wirkendes Beruhigungsmittel – dem Schachspiel !***

Wie ging die Gartenschach-Geschichte im Stadthallen-Garten weiter ? Nun, das beschriebene Geschehen war kein Dauerbrenner. Die Protagonisten wurden älter, das Interesse ließ nach, mit den Jahren befanden sich die Schachfiguren in einem erbärmlichen Zustand – kein Wunder nach jahrzehntelangem Gebrauch. Die gesamte Anlage verkam, versank in eine latent besucherlose Winterschlaf-Starre, selbst im Frühjahr und Sommer, den einstigen Gartenschach-Hoch-Zeiten. Die Gartenschach-Anlage im Stadthallen-Garten– ein einziger trauriger Anblick, der den altgedienten Veteranen fast die Tränen aus den verblichenen Trief-Augen trieb.
So verging Jahr um Jahr im neuen Jahrtausend...die Dornenhecken wurden dorniger.

Dann urplötzlich....der Knaller aus dem Nichts !
Das Kasseler Spezial-Rad wurde neu erfunden !

(Nicht komplett, aber zumindest in mancherlei Speichen- und Zubehör-Teilen)
„S' läbet noch !“

So, oder so ähnlich hätte er es, verbalistisch eingetütet in seinem unverwechselbaren Nordhessen-Sound, seiner Umwelt zur Kenntnis gebracht, Kassel's ***Ur-Gartenschach -Schorsche,*** *der auch nach dieser langen Durststrecke nicht vom Ewigkeits-Thema* ***„Gartenschach im Stadthallen-Garten“*** *abzubringen war. Und das, obwohl er vor lauter Traurigkeit keinerlei Ahnung von der Existenz zweier* ***„Schach-Mächer“*** *hatte. Noch nicht, jedenfalls – aber das sollte sich an zwei holden, frühlingshaft lauen Maien-Tagen anno 2017 schlagartig ändern:*

KASSELMARKETING

Zunächst waren zwei Unternehmens-Institutionen im Geschäft, die sich der Kasseler Vermarktungsbranche für alle denkbaren Bereiche verschrieben hatten:
Kassel Marketing GmbH und Kasseler Gartenkultur
Diese beiden Unternehmen sorgten für (gelegentlich verbesserungsfähige) Rahmenbedingungen.

<u>Wichtiger aber noch:</u>

Es betraten dann, im Zusammenwirken mit den genannten Vermarktungsfirmen, zwei in Sachen Schachspiel im Allgemeinen, und in Sachen Garten-Schach im Besonderen, sehr produktive Organisations-Talente exquisit die Bühne !

Emil Oswald
Künstler-Name:
Milio – der Weltmeistermacher !

und

Markus Engel
Vorsitzender des Kasseler SK
ohne Spielmaterial und Turnier-Regie geht gar nix !

*Etwas **abschweifend vom Grund-Konsens**, aber passend gerade zum interessanten Thema:*
Im Zweit-Job sind beide als Hut-Models für die italienische Weltfirma „Jeoffray“ tätig.
*Trotz dieser peppig vorgetragenen Kopfschmuck-Exemplare wurden sie Beide von einem Nachwuchstalent deutlich übertroffen, und belegten in der **turnier-internen Hutwertung** nur die Plätze Zwei und Drei:*

Unangefochtene Nr. Eins ! Die Talent-Entdeckung während der Gartenschach-WM !

Milio und Markus

Ihren inzwischen fast legendären Ruf als Weltmeistermacher begründeten die Beiden mit den doppelten ***Käseschach-Weltmeisterschaften*** *auf dem Kasseler Weihnachtsmarkt am Königsplatz,* ***2015 und 2016 !***

Hier der Beweis: Siegerfoto der Käseschach-WM 2016 auf dem Kasseler Weihnachtsmarkt. Dazu bemerkenswert – nicht nur Hamburg hat seinen ***U.U. - „Uns Uwe“*** *Seeler. Kassel kann da locker mithalten:* ***U.U. -“Uns Uwe“*** *Kersten, zweifacher Käseschach-Weltmeister, war diesmal im Stadthallen-Garten nicht dabei. Das hat seine beiden Mitstreiter Samuel Maar und Christopher Kearns auf dem Siegerfoto sicher klammheimlich erfreut – kamen sie doch jetzt selbst in den Genuss der ersten Siegerpreise !*

Jetzt endlich – wurde aber auch Zeit – geht es in „medias res“: Die Gartenschach-WM 2017 hat das Wort !

Milio erweckte die Gartenschach-Party im Stadthallen-Garten aus ihrem traumatisierten Dauerschlaf und reanimierte zu neuen lustvollen Höhen. In seiner Turnierausschreibung hatte er, in völliger Verkennung der real existierenden Kasseler Klötzchenschieber-Gemeinde, insbesondere die der Gartenschach-Freaks (es sei ihm verziehen), die Teilnehmerzahl auf ***24 AkteureInnen*** *festgesetzt. Dann auch noch die entsprechend notwendigen Spiel-Ressourcen total minimiert ! Mit dem dann einsetzenden Teilnehmer-Volkssturm konnte er aber auch unmöglich rechnen. Dazu hätte es einer umfassend angelegten Emnid-Umfrage bedurft. Es wurden deren* ***33 Anmeldungen****, Milio und Markus mussten auf ihre Wild-Cards verzichten – unglaublich ! Mit dabei waren mehrere Meisterspieler, Amateure, eine Frau, und – sehr erfreulich – zahlreiche weibliche und männliche Jugendliche !*

Die Turnier-Ausschreibung

Ein Gartenschach-Schnellschach-Turnier im K.O.-System mit 2x20 Minuten Bedenkzeit (bei Remisausgang Blitzrunden mit vertauschten Farben, bis zur Entscheidung) – mit zwei Vorrunden, Viertelfinale, Halbfinale und Finale. Die 1. Runde am ***Samstag, 13.05.2017, ab 16.00 Uhr,*** *die weiteren Runden am* ***Sonntag, 14.05.2017, ab 13.00 Uhr,*** *mit anschließender Siegerehrung gg. 17.00 Uhr.*

(namentliche TeilnehmerInnen sind auf Milio's Internet-Ergebnis-Listen einzusehen)

Unmittelbar vor dem Start:

Sie war die Losglücks-Fee zum Turnierbeginn: Franziska Werhahn, gemeinsam mit ihrer Mutter Anne und den Maar-Geschwistern Patricia und Felicitas das weibliche Potential im Teilnehmer-feld.

Markus notiert die Paarungen zur 1. Runde. Und da war sogleich „Pfeffer drin". Ausgerechnet Vellmar's Frank Gundlach, einen der Mitfavoriten, erwischte es: Er musste gg. Christopher Kearns antreten, dem Oberliga-Kämpfer des Kasseler SK !

Die erste Runde am Samstag, 13.05.2017 (*im misslungenen Blaustich-Verfahren):*

„Die Sonne scheint, das Wetter ist schön,
Herr Lehrer, wir wollen nicht baden, sondern Schach spielen geh'n !"
Hier „tobt" die erste Runde der Gartenschach-WM 2017 !

Im Prinzip stimmten die wettermäßigen Lotto-Zahl-Vorhersagen. Am ersten Tag kamen alle Schnellschach-Zocker noch wasserlos über die Runden. Am zweiten Tag wurde es dann zeitweise etwas untrockener – aber...."was schert' mich Weib, was schert mich Kind"....das wurde alles total entspannt zur Kenntnis genommen und mit maßvollen Gegenmitteln unaufgeregt entschärft, wie anschließend zu sehen sein wird. Die Klötzchenschieber-Gilde ist hart im Nehmen und resistent gegen launisch-unkreative Naturerscheinungen.

Was wurde so am ersten Tag geboten ? Gelang den Unterirdisch-Unterprivilegierten ein Sensatiönchen, das die Galerie in Verzückung versetzt hätte ? Nein, die Giganten waren allesamt zu stark und in keinster Weise irgendwie in Schenkungs-Laune. Wie auch, die angepeilten Siegerpreise waren durchaus von ordentlichem Kaliber !

Halt, es stimmte doch nicht ganz: Im vereinsinternen KSK-Duell der fast Namensgleichen gewann überraschend der „noch“ Elo-Schwächere über das Urgestein !

Karl-Heinz Schnegelsberg musste sich gg. Leon Schnegelberger geschlagen geben, der mit den schwarzen Steinen eine starke Partie spielte.

Am großen Gartenschach-Brett duellierten sich Felicitas Maar und Simon Warter. Das Ergebnis war anschließend umstritten.

Hier erwischte es Frank Gundlach, der zwischenzeitlich sogar besser stand, aber der Endspieltechnik von Christopher Kearns nichts entgegensetzen konnte.

Auch ein vereinsinternes Duell: Uwe Pichl verlor gg. Markus Schlachowitsch, der es immer noch bärenstark drauf hat.

Unlösbare Aufgabe für Dennis Kotliarewski, der es mit Jewgenij Rymar zu tun hatte. Jewgenij hat sein Studium an der Uni Kassel erfolgreich abgeschlossen und seine berufliche Zukunft gesichert. Die Lebensplanung stimmt, das motiviert unglaublich. Er ist auf dem Weg zu alter Spielstärke.

Milio ist sichtlich zufrieden mit dem bisherigen Turnierverlauf. Bis auf Kleinigkeiten stimmte alles und er konnte dem zweiten Turnier-Tag gelassen entgegen sehen.

Der zweite Turnier-Tag

*Am Sonntag, **14.05.2017**, wurde ab 13.00 Uhr die **zweite Runde** ausgespielt. Danach hatte sich das Teilnehmerfeld deutlich gelichtet und die Favoriten hatten sich nahezu alle durchgesetzt. Die Runde endete mit zwei Überraschungen durch jugendliche Spieler, nachdem es dem 15-jährigen **Simon Warter** gelungen war, seinen stärkeren Vereinskumpel Leon Schnegelberger aus dem Turnier zu werfen. Und auch **Hendrik Werhahn**, 13 Jahre, schaffte den Sprung in die dritte Runde. Im Viertelfinale befanden sich nur noch starke Akteure, die jetzt auch gegeneinander gelost werden mussten.*

Was gab es zwischen den Runden ?

Ja, das ist nicht schwer zu erraten – was tun Klötzchenschieber, Kiebitze, oder sonstige Unschach-Menschen, wenn sie gerade nichts tun ?

„Was nu, denken wir, wir denken, paffen wir, oder hypnotisieren wir besser Regentropfen ?“

„ Ja..ja..ja, wo isser denn ?“ - „Nggrrrrr“ „Beisst der ? Nee, ne' ?“

Das hat Markus voll drauf – Hochwasser-Vorsorge-Maßnahme mit sehr guter Haltungsnote B !

Auch ganz passabel, in Details aber noch verbesserungswürdig

„Papa, wann fahren wir nach Hause ?“
„Bald, du weisst doch, Mama hat gesagt, bleibt mir mindestens bis Dunkel von der Pelle.“

Eine Vellmar-Riege wettergegerbter Garten-schach-Veteranen-Titanen aus den Zeiten um 1870/71 vor Paris

Selfinieren, Facebookieren....gibt's wirklich nichts Schöneres ? Liebe Güte, wie haben die Mädel's bloß früher ihre Zeit verplempert ?

Das ist mal ein wahres Schach-Talisman-Prunkstück mit absolutem Raritätenwert ! Und auch noch mit Münz-Sammlung dabei ! Kein Wunder, dass Samuel dauernd gewinnt !

Auch hier Rarität pur: Ein verständnislos glotzender Kiebitz-Schreiberling. Aber..... trotzdem rechtzeitig anmelden unter SK Vellmar, denn nur die ersten 500 Auto-gramm-Wünsche können berücksichtigt werden !

Das Viertelfinale

Keine Frage, es ging an's Eingemachte ! Wer jetzt noch Angst-Symptome sichtbar werden ließ mit Schweißausbruch, Zitterhänden, auffälliger Weisse- oder Rote-Gesichts-Tapete, Flatterhosen, wakelnd abstehenden Ohren, oder unnatürlich häufigem Toilettendrang – dessen Chancen standen schlecht auf den Turniersieg ! Jetzt wurden animalische Kräfte freigesetzt und der Gegner sah und roch die Angst des Torwarts vor'm Elfmeter !

So können nur Gartenschach-Weltmeister schauen !
Jaaa, das ist er, der durchdringend prüfende Blick in Richtung Gegenüber ! Christopher beherrscht nicht nur die Klötzchen auf dem Brett meisterhaft, sondern auch das zelebrierte Fixieren – „hab ich ihn schon weich gekocht, oder gibt's noch harte Knorpel-Kanten ?"
(Diesen besonderen Moment ins Bild zu bannen war Olli Koeller vorbehalten)

<u>Und so ging es dann zur Sache:</u>

Endstation für Simon Warter, Pawel Mykietyszyn war zu stark.

Vellmars Hoffnung Volker Haus schied nach einem kapitalen Figuren-Einsteller gg. Samuel Maar aus.

Auch Iljaz Jusufovic war chancenlos gg. den haushohen Favoriten Christopher Kearns.

Der Erfolg von Jewgenij Rymar gg. Hendrik Werhahn ist leider nicht im Bild festgehalten.

Damit standen vier Halbfinalisten fest, die nunmehr gegeneinander um den Einzug ins Finale antraten.

Das Halbfinale

Die Spannung stieg, Christopher war klarer Favorit, aber möglich war alles !

Das waren die Halbfinal-Paarungen:

Christopher Kearns vs. Pawel Mykietyszyn
Samuel Maar vs. Ewgenij Rymar

Trotz harter Gegenwehr, Pawel musste die Segel streichen, Christopher gewann mit präzisem Spiel.

Wer hätte eine Prognose gewagt ? Samuel hatte den Riesenvorteil einer gewaltigen Spiel-praxis. Das konnte Jewgenij nicht ausgleichen.

Das Gartenschach-WM-Finale 2017

Bei Lloyds-Wett-Voraussagen hätten viele Tipper mit dieser Final-Besetzung goldrichtig gelegen – aber die Gewinnquote wäre unter aller Sau ausgefallen !

Das Finale: Samuel Maar vs. Christopher Kearns

Der Anzugsvorteil nützte Samuel nichts. ***Christopher Kearns*** *spielte einfach zu starkes Schach, gewann überzeugend und sicherte sich damit absolut verdient den* ***WM-Turniersieg !***

Spiel um den 3. Platz

Kleines Finale: Jewgenij Rymar vs. Pawel Mykietyszyn

Am Ende noch ein sehr schöner Erfolg für ***Jewgenij Rymar,*** *der mit seinem schwer erkämpften Sieg gg. Pawel den* ***dritten Platz*** *gewann !*

Die Gartenschach-WM 2017 war beendet*, zur anschließenden* ***Siegerehrung*** *musste ein kurzer Ortswechsel in Richtung Bühnenaufbau an der Stadthalle vorgenommen werden.*

<u>Die Schachfreunde mussten sich erst einmal in die Warteschlange einreihen....</u>
<u>...denn zunächst gab's „Brasileiro-Sambaneiro-Swinging-Dance“</u>

Die „Zuckerhut-Band“ mit Samba-Sound.....

....und diese Beiden – erst mit Pletschkapp' und Jakett – dann ohne....bekamen gar nicht genug vom Rio-Swinging-Dance, aber schwungvoll sehr gekonnt.

Noch ein letzter Eindruck vom Stadthallen-Gartenfest, auch der Regen dauerte nicht ewig.

<u>Dann endlich kamen die Gartenschach-Weltmeister zu ihrem Recht:</u>
<u>Die Siegerehrung</u>

Der Kassel Marketing-Moderator bei der Preis-Verleihung:
Beste Teilnehmerin der Damen-Wertung – Anne Werhahn !
Der beste Jugendliche ***Simon Warter*** *wollte auf eigenen Wunsch nicht ins Bild gesetzt werden.*

Das sind sie – die Sieger der Gartenschach-WM 2017 !
Weltmeister Christopher Kearns, Samuel Maar *(Zweiter),* ***Ewgenij Rymar*** *(Dritter)*

Gratulation allen Siegern
und ....
....allen anderen TeilnehmerInnen,
die dieses (noch) einmalige Ereignis genießen durften !

(es war zu vernehmen, Milio und Markus sollen bereits wieder neue Weltmeister-Pläne aushecken !)
G. Preuß